PHILIPPIA II/4: 248–260 1975

HEINRICH REUHL †

Die Großschmetterlinge („Macrolepidoptera") Nordhessens

VI

„Heterocera" (Nachtfalter). 2. Noctuidae (Eulen). d *

Abstract

Hundred and one species and many subspecific taxa of „Macrolepidoptera" (Noctuidae), belonging to 66 genera, are recorded for North Hesse (West Germany), including biological, chorological, and ecological data.

Belegliste

Unterordnung Eulepidoptera

Kohorte Harmoncopoda

Unterkohorte Noctuiformes

Überfamilie Noctuidea

Familie Noctuidae

Unterfamilie Cucullianae

Gattung *Palluperina*

215. *Palluperina testacea* HB.

9. VIII. – 11. IX. Auf magerem, steppenartigem Gelände nicht selten. Abends an Distelblüten und an Grashalmen. Kassel (Rothenberg) immer in Anzahl am Licht.

216. *Palluperina nickerli* FRR.

17. VIII. – 10. IX. PREISS in litt.: „Blaue Kuppe (bei Eschwege) und deren Nachbarschaft 20. VIII. – 10. IX. Eiablage an Schwingelgras." 5. IX. 1931, 26. VIII. 1933 und 17. VIII. 1935 bei Oberhone in Anzahl (Mg, PREISS). Erstnachweis für das westliche nordhessische Gebiet: 12. VIII. 1959 1 ♂ Dörnberg am Licht (Wfb).

Gattung *Trachea*

217. *Trachea atriciplis* L.

Um die Jahrhundertwende im Kasseler Becken häufig, jetzt selten. PREISS in litt.: „Hier höchst selten. 7. VII. 1929 einmal bei Schwebda am Köder (Mg), zuvor trotz aufmerksamer Beachtung

---

* REUHL, H., 1974: Die Großschmetterlinge („Macrolepidoptera") Nordhessens. V. „Heterocera" (Nachtfalter). 2. Noctuidae (Eulen). c. Philippia **2**: 172–181.

nicht festgestellt". Letzte Beobachtungen: 1 ♂ 11. VI. 1932 Reinhardswald (Mg), 1 ♂ 5. VII. 1945 Kassel (Rothenberg), einzelne auch bei Grebenstein (Wg).

Gattung *Euplexia*

218. *Euplexia lucipara* L.
19. VI. – 1. VIII. Verbreitet häufig. Überall am Köder und Licht. Die Raupe immer in Gesellschaft mit Raupen von *Habryntis scita* HB. an Wurmfarn (*Dryopteris filix-mas*) häufig.

Gattung *Trigonophora*

219. *Trigonophora meticulosa* L.
7. VIII. – 3. X. Im VIII und IX häufig am Köder und Licht. Die Generationsfolge ist nicht geklärt, nur einmal 25. V. 1926 (Überwinterung als Falter oder Raupe?).

Gattung *Habryntis*

220. *Habryntis scita* HB.
Falter vereinzelt am Köder und Licht im VII. Die Raupe ist jedoch auf allen Höhenzügen rings um Kassel oberhalb 350 m im Herbst häufig an Beständen von Wurmfarn, nicht an Adlerfarn.

Gattung *Eriopus*

Eriopus juventina CR.
Bisher nur von FINKE (Göttingen) für den Höheberg bei Lindewerra (Thüringen) nachgewiesen. Dort nicht selten in den ausgedehnten Adlerfarnbeständen. Der Nachweis für die nordhessischen Gebiete links der Werra ist noch nicht erbracht.

Gattung *Thalpophila*

221. *Thalpophila matura* HUFN.
9. VII. – 21. VIII. Nicht häufig, besonders am Köder, weniger am Licht. Die weit verstreuten Fundorte lassen auf eine allgemeine Verbreitung in den verschiedensten Lebensräumen schließen.

Gattung *Lithomoia*

222. *Lithomoia rectilinea* ESP.
In neuerer Zeit nur 4 Einzelbeobachtungen: 20. VIII. 1953 Kaufunger Wald (Sch), E V. 1954 Rommerode (G), 18. VI. 1954 Habichtswald (Hirzstein) und 19. VI. 1957 Kaufunger Wald (Ml), sämtlich am Licht.

Gattung *Hoplodrina*

223. *Hoplodrina alsines* BRAHM
22. VI. – 10. VIII. Im gesamten Gebiet verbreitet, häufig am Köder und am Licht.
224. *Hoplodrina blanda* SCHIFF.
4. VII. – 10. VII. Wie die vorige Art, doch nicht so häufig.

225. *Hoplodrina ambigua* SCHIFF.
20. VIII. – 21. IX. PREISS hat den Text seiner Fauna (1929) handschriftlich geändert: „E VI. – A IX. in zwei sich überschneidenden Generationen überall an Binsen, Disteln, Flockenblumen und Köder". „Häufigste" wurde durch „vereinzelt" ersetzt. Der Falter ist im Kasseler Gebiet nicht selten, in manchen Jahren häufig oder auch (1954) sehr häufig an Licht und Beleuchtung. Dies gilt für die 2. Generation; Notizen für die 1. Generation fehlen.

226. *Hoplodrina superstes* TR.
Der Falter ist nur von PREISS (1929) aufgeführt. Weitere Beobachtungen fehlen.

227. *Hoplodrina respersa* SCHIFF.
22. VI. – 8. IX. PREISS in litt.: „im Kalkgebiet, VII". Der von BORGMANN (1878) erwähnte Fundort in Kassel „Weinberg" ist jetzt bebaut. Fundplatz ist hier nur der Hirzstein (Basalt) im Habichtswald. Der Falter tritt alljährlich in wechselnder Häufigkeit auf, am Licht zahlreich.

Gattung *Elaphria*

228. *Elaphria morpheus* HUFN.
16. VI. – 10. VIII. In allen Landschaftsformen und meist recht häufig.

229. *Elaphria selini* BSD.
Nur 2 Nachweise im Gebiet: 16. IX. 1939 1 ♀ Kassel (Rothenberg) und 20. VI. 1953 1 ♂ Habichtswald (Rasenallee), beide am Licht.

230. *Elaphria clavipalpis* SC.
5. V. – 22. IX. Im Flach- und Hügelland weit verbreitet, immer in Anzahl an Licht und Beleuchtung. Stets häufig. Nach den vorliegenden Notizen sind die beiden Generationen nach ihren Flugzeiten nicht zu trennen.

Gattung *Petilampa*

231. *Petilampa minima* HAW.
20. VI. – 14. VIII. An zahlreichen im Gebiet verstreuten Fundorten: Kaufunger Wald, Reinhardswald, Sandershäuser Berg, Heiligenrode, Habichtswald (Hirzstein), Kassel (Rothenberg). Besonders die ♂♂ am Licht.

Gattung *Athetis*

232. *Athetis palustris* HB.
21. V. – 23. VI. In den Niederungen einzeln und selten. Vereinzelte Beobachtungen der ♂♂ am Licht. 1933 an Beleuchtung häufiger. 11. VI. 1934 1 frisches ♀ an Hauswand Kassel (Rothenberg).

Gattung *Psilomonodes*

233. *Psilomonodes venustula* HB.
PREISS in litt.: „im ganzen Kalkgebiet". Mg fing diese im Gebiet seltene Art im Werratal bei Wahlhausen, Falken, an der Goburg und im Schlierbacher Weld einzeln. Um Kassel bisher nur 6 Beobachtungen: 26. VI. 1935 Rengershausen (Felsengarten) 1 ♂ (Mg), 20. VI. 1955 Grebenstein 1 ♂ (Wg), 2. VII. 1955 Habichtswald (Hirzstein) 1 ♂ am Licht (Wfb), 10. VI. 1956 Grebenstein 1 ♂ (Wg), 13. VI. 1959 Baunatal 1 ♂ am Licht und 26. VI. 1957 Mönchehof (Dachsberg) 1 ♂ am Licht (Verf.)

Gattung *Gortyna*

234. *Gortyna leucostigma* HB.
26. VII. – 16. VIII. An Teichen, Fluß- und Bachläufen, nicht häufig. Vereinzelt an den Sieben Teichen (Habichtswald) und am Fuldaufer. Reinhardswald (Bennhäuser Teiche) in Anzahl am Köder. Auch weitab von Gewässern: 6. VIII. 1959 Kassel (Rothenberg), Grebenstein (Verf., Wg). Etwa 40% des Bestandes f. *fibrosa* HB.

Gattung *Apamea*

235. *Apamea oculea* L.
1. VII. – 24. IX. Nicht selten, besonders in der Park- und Waldlandschaft. Gelegentlich häufig an Blüten und Gräsern, am Köder und am Licht. Häufiger oder auch seltener treten auf: f. *erythrostigma* HAW., f. *auricula* DON., f. *obscura* TUTT.

236. *Apamea fucosa* FRR.
3. VII. – 2. IX. Häufig an Blüten, am Köder und Licht in der freien Landschaft. Es treten auf: f. *albomaculata* HEYDEM., f. *intermedia* HEYDEM.

Gattung *Xanthoecia*

237. *Xanthoecia flavago* SCHIFF.
Der Falter nicht häufig an Blüten und Licht. Die Raupe und Puppe oft und in Anzahl in Klettenstengeln gefunden.

Gattung *Hydroecia*

238. *Hydroecia petasitis* DBLD.
Diese sehr seltene Art ist in neuerer Zeit nur durch 2 Funde belegt: 1919 Eschwege am Licht nahe der Werra (PREISS, KELLER), 8. IX. 1954 1 ♂ Kassel, im Stadtgebiet (Verf.). Um 1900 ein gut besetzter Fangplatz im Ruderalgelände der Pariser Mühle am Nordrande von Kassel (POETSCHKE, RENTER). Später infolge Kultivierung kein Nachweis.

239. *Hydroecia micacea* ESP.
6. VIII. – 10. IX. An Bach- und Flußläufen im Kasseler Raum (Ahna, Wahlebach, Losse) nicht häufig am Köder. Sonst zerstreut im Gebiet: Bad Sooden-Allendorf, Grebenstein, Calden-Wilhelmsthal.

Gattung *Pyrrhia*

240. *Pyrrhia umbra* HUFN.
12. VI. – 5. VIII. Nicht selten, alljährlich Habichtswald (Hirzstein) und Kassel (Rothenberg) in einiger Anzahl am Licht. Die Raupe an Hauhechel (*Ononis spinosa*) bei Heiligenrode am Kalkberg und am Stahlberg bei Heckershausen (Verf.).

Gattung *Ipomorpha*

241. *Ipomorpha retusa* L.
10. VII. – 20. VIII. An Fluß- und Bachläufen, in Weidenkulturen und sonstigen Weidenbeständen nicht selten.

Gattung *Calymnia*

242. *Calymnia trapezina* L.
Eine der häufigsten Arten in der Wald- und Parklandschaft, zahlreich am Köder und lästig häufig am Licht. Die Raupe (Mordraupe) meist massenhaft an allen Laubhölzern. An Formen treten auf: f. *pallida* TUTT, f. *grisea* TUTT, f. *ochrea* TUTT und selten f. *badiofasciata* TEICH.

Gattung *Dicycla*

243. *Dicycla oo* L.
Außer den Nachweisen BORGMANN (1869) liegen weitere Beobachtungen nicht vor.

Gattung *Enargia*

244. *Enargia paleacea* ESP.
18. VII. – 27. IX. Früher im Kasseler Gebiet nur ganz vereinzelt. In den letzten Jahren oft in Anzahl am Licht (Habichtswald-Hirzstein, Kaufunger Wald).

Gattung *Phragmitiphila*

245. *Phragmitiphila typhae* THNBG.
5. VIII. – 2. IX. (Schlüpfdaten). Falter nur vereinzelt am Licht. Raupe und Puppe jedoch in allen größeren *Typha*-Beständen im VII – M VIII häufig. Nicht selten f. *fraterna* TR.

Gattung *Rhizedra*

246. *Rhizedra lutosa* HB.
31. VIII. – 7. IX. Um Kassel einzelne Beobachtungen in früheren Jahren. 1954 und 1957 8 Falterfunde an Beleuchtung (Mg, Verf.), auch bei Grebenstein (Wg) und Rommerode (G). In der Bezirkssammlung Nordhessen befinden sich 25 Falter, die erhebliche Größenunterschiede aufweisen. Vereinzelt unter der Art f. *rufescens* TUTT.

Gattung *Arenostola*

247. *Arenostola fluxa* HB.
14. VI. – 11. VIII. Nicht häufig, aber fast alljährlich Habichtswald (Hirzstein), Grebenstein und Kassel (Rothenberg) einzeln am Licht. Die Mehrzahl der gefangenen Stücke sind ♀♀; f. *fluxa* HB. ist die rötliche Form, die sandgelbe f. *hellmanni* EV., die frühere Nominatform, ist mit etwa 50% aller Falter vertreten. Die Art ist erst in den letzten Jahren bekannt geworden, sie dürfte früher mit *Arenostola pygmina* HAW. verwechselt worden sein.

248. *Arenostola pygmina* HAW.
6. VIII. – 26. IX. PREISS in litt.: „auch Meißner". In den meisten Jahren einzeln am Licht: Habichtswald (Hirzstein, Firnsbachtal), Kassel (Rothenberg), auch an Beleuchtung. Die frühere Stammform f. *fulva* HB. tritt in etwa gleicher Zahl auf wie die jetzige.

Gattung *Archanara*

249. *Archanara geminipuncta* HAW.
Als Falter nur ganz vereinzelt im VIII beobachtet. Raupen und Puppen jedoch zahlreich A VII in den Schilfbeständen der Fulda bei Guxhagen und an den Kelzer Teichen. Die Falter schlüpften zwischen dem 26. VII. und 18. VIII. Vereinzelt f. *nigricans* STGR.

250. *Archanara sparganii* ESP.
Bisher liegt ein Nachweis vor: G erzog aus einer bei Rommerode gefundenen Puppe E VIII. 1954 1 ♂.

251. *Archanara algae* ESP.
Erst 2 Nachweise: Puppe 31. VII. 1945 Kassel, Tümpel im Dönchegelände, ergab Falter (♂) am 10. VIII. 1945 und Puppe 26. VII. 1946 Kassel, Lehmgrube bei Hauptfriedhof, ergab Falter (♂) am 8. VIII. 1946.

Gattung *Nonagria*

252. *Nonagria maritima* TAUSCH
Nur 2 ♂♂ (f. *wismariensis* SCHMIDT) in coll. PREISS: 10. VII. 1926 und VII. 1930 Eschwege.

Gattung *Oria*

253. *Oria musculosa* HB.
Außer Beobachtung KELLER, 20. VII. 1930 am Werraufer am Köder (PREISS in litt.) keine weiteren Nachweise.

Gattung *Calamia*

254. *Calamia virens* L.
5. VII. – 12. IX. In der offenen Flur auf vegetationsarmem Gelände nicht selten an Disteln und am Licht: Stahlberg, Dörnberg, Habichtswald (Hirzstein), Kassel (Rothenberg, Brachgelände nahe Bahnkörper), hier 25. IX. 1930 und folgende Abende frisch geschlüpfte Falter häufig an Grashalmen. In coll. PREISS befindet sich ein ♀ f. *immaculata* STGR.

Unterfamilie Melicleptriinae

Gattung *Chloridea*

255. *Chloridea dipsacea* L.
21. VI. – 18. VIII. Wanderfalter aus Südeuropa. 1923, 1924, 1951 und 1954 Einzelbeobachtungen im Gebiet Rommerode, Calden-Wilhelmsthal, Habichtswald (Hirzstein) sowie mehrfach an Beleuchtung.

256. *Chloridea peltigera* SCHIFF.
Wanderfalter aus Südeuropa. K fand bei Hannoversch-Münden am Galgenberg im VII in einer Gärtnerei an Chrysanthemen 15 ihm unbekannte Raupen. Von 3 Stück zog er einen Falter dieser Art. Schlupf 10. VIII. 1958. Weitere Beobachtungen liegen nicht vor.

257. *Chloridea obsoleta* F.
K übergab Verf. im IV. 1960 eine an einer Tomate aus Nordafrika gefundene Raupe. Sie ergab am 15. V. 1960 einen Falter (♀) dieser Art.

Gattung *Melicleptria*

258. *Melicleptria scutosa* SCHIFF.
Nach 2 Funden im vorigen Jahrhundert (SPEYER 1853, BORGMANN 1878) erst in neuerer Zeit 3 neue Beobachtungen: 14. VIII. 1942 Kalkberg bei Heiligenrode 1 ♂ am Tage auf einer Blüte (Verf.), 22. VIII. 1955 1 ♂ und 27. VIII. 1955 1 ♀ an Beleuchtung (Verf.). Die Nachzucht mit *Artemisia vulgaris* mißlang.

Unterfamilie Heliothidinae

Gattung *Anarta*

259. *Anarta myrtilli* L.
Nur wenige Fangdaten im V und VI. Der Falterfang wurde hier vernachlässigt, die Falter aus den in VIII und IX von Heide geschöpften Raupen gezogen.

Gattung *Panolis*

260. *Panolis flammea* SCHIFF. – Forleule
25. III. – 22. V. Mangels großer geschlossener Kiefernwälder ist die Forleule im gesamten Gebiet nicht häufig. Der Falter ist zwar alljährlich, aber stets nur in geringer Anzahl in der Nähe von Kiefernbeständen an Weidenkätzchen oder auch am Licht nachweisbar.

Gattung *Panemeria*

261. *Panemeria tenebrata* SCOP.
6. V. – 2. VI. Auf allen Waldwiesen, auch den höher gelegenen, nicht selten; am Tage fliegend.

Unterfamilie Erastrianae

Gattung *Lithacodia*

262. *Lithacodia fasciana* L.
5. V. – 27. VII. In den Wald- und Parklandschaften an Stämmen und am Köder, verbreitet und nicht selten; ständiger Lichtbesucher.

263. *Lithacodia deceptoria* SCOP.
14. V. – 26. VII. Auf allen Waldwiesen häufig und immer am Licht.

Gattung *Eustrotia*

264. *Eustrotia uncula* CL.
14. VI. – 6. VII. Lokal nicht selten. Auf feuchten Wiesen: Reinhardswald (Alaunteiche), Söhre (Belgerkopf) und am Dachsberg. In den meisten Jahren recht häufig. Auch im Kellerwald (Schz).

Gattung *Erastria*

265. *Erastria trabealis* SCOP.
Von SPEYER (1853) als *Agrophila sulphuralis* L. aufgeführt. Auf Brachäckern und Kalktriften früher einzeln, gelegentlich häufiger: Grebenstein, Dörnberg, Stahlberg. Seit mehreren Jahren nicht mehr beobachtet.

Gattung *Tarache*

266. *Tarache luctuosa* ESP.
8. V. – 6. VII. Auf trockenem Gelände, besonders im gesamten Kalkgebiet nicht selten. Eine 2. Generation ist nicht beobachtet.

Unterfamilie Sarrothripinae

Gattung *Sarrothripus*

267. *Sarrothripus revayanus* SCOP.
Von BORGMANN (1878) als *S. undulana* HB. angeführt. Falter nicht häufig am Köder und Licht; als Raupe öfters von Eichen geklopft A VI. Erwachsene Raupen aus Jungeichen bei Heiligenrode 1948 ergaben eine größere Serie variabler Falter E VI (Verf.). Darunter befanden sich f. *ilicana* F., f. *ramosana* HB., f. *unicolor* OSTH. und f. *fusculana* SCHMID.

268. *Sarrothripus degeneranus* HB.
PREISS (in litt.) faßt *S. revayanus* und *S. degeneranus* zusammen. Außer dessen Nachweis, ♂ Meißner 14. VIII. 1932, liegen für diese Art Beobachtungen im Gebiet nicht vor.

Unterfamilie Acontianae

Gattung *Earias*

269. *Earias chlorana* L.
PREISS in litt.: „30. V. 1931 Werraufer". Falter vereinzelt am Licht in 2 Generationen im V – VI und VII – VIII. Die Raupe im VII und IX an Bach- und Flußläufen an Weidenarten, besonders häufig in Kulturen von *Salix viminalis* in quirlig zusammengesponnenen Spitzentrieben.

Gattung *Hylophila*

270. *Hylophila prasinana* L. – Jägerhütchen
21. V. – 6. VII. In den Waldgebieten, besonders in Rotbuchenwäldern, stets häufig an Stämmen und am Licht.

Gattung *Hylophilina*

271. *Hylophilina bicolorana* FUESSL.
4. VI. – 31. VII. Nicht so häufig wie die vorige Art, aber nicht selten am Licht. Die überwinterte Raupe ist im Frühjahr von Eichen zu klopfen.

Unterfamilie Catocalinae

Gattung *Mormonia*

272. *Mormonia sponsa* L. – Großer Eichenkarmin
5. VIII. – 15. IX. Mit der Eiche im gesamten Gebiet verbreitet und nicht selten. Raupe oft zahlreich in den Borkenritzen von Eichenstämmen im V – A VI. In coll. PREISS 2 Exemplare der f. *fasciata* SPLR.

Gattung *Catocala*

273. *Catocala fraxini* L. – Blaues Ordensband
9. VIII. – 21. IX. Sehr verbreitet (s. a. PREISS 1929). Im Kasseler Gebiet an mehreren verstreut liegenden Fundorten: Sandershäuser Berg, Habichtswald (Prinzenquelle, Rasenallee), Baunsberge u. a. O. Der Falter einzeln, besonders aber an der Rasenallee regelmäßig am Köder. Trotz Fällens der besonders als Köderbäume besuchten Schwarzpappeln hat sich die Art in der Nähe gehalten. Raupenfunde nur vereinzelt an Pappelstämmen (Wg, F). Nicht häufig ist f. *moerens* FUCHS und selten f. *gaudens* STGR.

274. *Catocala nupta* L. – Rotes Ordensband
4. VIII. – 5. X. Weit verbreitet und meist häufig. An Bach- und Flußläufen, in Weiden- und Pappelalleen immer am Köder und auch am Licht und Beleuchtung. Es tritt auf f. *concubina* HB. 8. IX. 1953 ♂ mit ober- und unterseits hellroten Hinterflügelbinden (Verf.).

275. *Catocala elocata* ESP.
Seit BORGMANN (1878) keine Funde bei Kassel. Wg zog am 20. VII. 1925, am 5. VIII. 1932 und 14. IX. 1936 je 1 Falter, deren Raupen er bei Grebenstein an Pappeln gefunden hatte; weitere Beobachtungen fehlen.

276. *Catocala promissa* ESP. – Kleiner Eichenkarmin
25. VII. – 15. IX. In gleicher Verbreitung wie *Mormonia sponsa* L., aber nicht so häufig.

Gattung *Ephesia*

277. *Ephesia fulminea* SCOP. – Gelbes Ordensband
Außer den Mitteilungen SPEYER (1867), BORGMANN (1878), KNATZ (1890), EBERT (1903) und PREISS (1929) sind Funde der Art aus dem Kasseler Gebiet nicht bekanntgeworden.

Gattung *Minucia*

278. *Minucia lunaris* SCHIFF. – Braunes Ordensband
Nur 7 Einzelfunde aus der Kasseler Umgebung: bei Heiligenrode, Kaufunger Wald (Sensenstein), Söhre, Habichtswald (Firnskuppe) und Kassel (Rothenberg). Raupe bisher nur von Wg im VIII bei Veckerhagen gefunden.

Gattung *Gonospileia*

279. *Gonospileia mi* CL.
5. V. – 12. VI. Häufig bis sehr häufig überall auf Waldwiesen. Die Art erfährt wenig Beachtung, es liegen keine Notizen über eine 2. Generation vor. Nicht selten tritt f. *ochrea* TUTT. auf.

280. *Gonospileia glyphica* L.
5. V. – 12. IV. Wie die vorige Art.

Unterfamilie Phytometrinae

Gattung *Syngrapha*

281. *Syngrapha interrogationis* L.
Außer dem Nachweis SPEYER (1867) „Jägersburg bei Bad Wildungen A VIII" und FINKE (Göttingen) „Charaktertier des Höheberges (bei Lindewerra), wie *Phytometra gamma* L. tagsüber an Blüten" (? Bearb.) keine Feststellungen der Art im Gebiet.

Gattung *Phytometra*

282. *Phytometra festucae* L.
20. VIII. – 10. IX. In den letzten Jahren in einiger Anzahl an Lichtnelken (*Lychnis fulgens*) an der Losse (bei Kassel) gefunden (Wfb), sonst nur Einzelfunde an Beleuchtung (Mg, Verf.).

283. *Phytometra bractea* F.
5. VI. – 30. VIII. Im Kasseler Gebiet erst mit 7 Exemplaren festgestellt. Sämtliche Funde Habichtswald (Hirzstein) am Licht: 3., 27. und 28. VII. 1956 (Sch, Mg), 3. und 30. VI. 1957 (MI) und 13. VI. 1958 (MI) jeweils nur 1 Stück. Wfb fing am 2. VIII. 1959 1 verflogenes ♂ am Meißner.

284. *Phytometra chrysitis* L. – Messingeule
22. V. – 17. IX. Überall häufig in 2 sich überschneidenten Generationen. Neben *P. gamma* L. die häufigste Art der Gattung. Es treten auf f. *juncta* TUTT, f. *disjunctaurea* SP., f. *aurea* HUENE, sämtlich nicht selten.

285. *Phytometra jota* L.
17. VI. – 8. VII. In neuerer Zeit im Gebiet um Kassel nur von Wg bei Grebenstein gefunden: 19. VI. 1926, 28. VI. 1929 und 17. VI. 1954 je 1 Falter.

286. *Phytometra pulchrina* HAW.
7. VI. – 23. VII. In der Kasseler Umgebung ist *P. pulchrina* HAW. entschieden häufiger als *P. jota* L. An weit im Gebiet verstreut liegenden Fundorten erscheint die Art alljährlich in Anzahl am Licht: Kaufunger Wald, Habichtswald (Firnskuppe, Hirzstein), Gudenberge. Sehr selten f. *percontatrix* AURIV., 2 Stücke (MI, Verf.).

287. *Phytometra gamma* L. – Ypsiloneule
V – X. In mehreren Generationen häufig, im Herbst oft noch massenhaft auf Klee- und Luzernefeldern; in lästigen Mengen am Licht.

288. *Phytometra confusa* STEPH.
3. VIII. – 20. X., auch zweimal im V. Erstbeobachtung im Kasseler Gebiet 10. IX. 1951 an Beleuchtung (Wfb). Seitdem fast jedes Jahr (1955: 15 Stück) an Licht und Beleuchtung in einiger Anzahl. Auch bei Grebenstein, wo Wg einige Raupen fand. Heimatrecht wohl nicht mehr zweifelhaft. Die Eizucht ist mit Löwenzahn leicht.

Gattung *Chrysoptera*

289. *Chrysoptera moneta* F.
24. V. – 28. VII. Nicht häufig, nur vereinzelt am Licht (Sch, Mg, Wg, Verf.). Raupen fast jedes Jahr an Sturmhut in Gärten in Grebenstein (Wg).

Gattung *Abrostola*

290. *Abrostola triplasia* L.
24. V. – 25. VI. und 3. VII. – 10. IX. In nur schwer zu trennenden Generationen an Blüten, besonders am Licht häufig.

291. *Abrostola asclepiadis* SCHIFF.
3. VI. – 6. VII. PREISS in litt.: „mehrfach Hörnekuppe Juni". Sehr lokal, vereinzelt: 6. VII. 1951 an der Graburg 1 Falter (Sch), 13. VI. 1953 am Gudenberg bei Zierenberg 2 Falter am Licht (Mg, Verf.), Habichtswald (Hirzstein) alljährlich in einiger Anzahl am Licht. 16. VIII. 1951 am Gudenberg bei Zierenberg 1 Raupe an *Vincetoxicum officinale* (Verf.).

292. *Abrostola tripartita* HUFN.
19. V. – 20. VI. und 3. VII. – 13. VIII. Wie *Abrostola triplasia* L., aber nicht ganz so häufig.

Unterfamilie Noctuinae

Gattung *Scoliopteryx*

293. *Scoliopterix libatrix* L. – Zackeneule
VI – X. In 2 Generationen verbreitet und häufig, 2. Generation meist sehr häufig. Der Falter überwintert. Raupe in Spitzentrieben von Weiden und Pappeln häufig, dort auch die schwarze Puppe in weißem Gespinst.

Gattung *Toxocampa*

294. *Toxocampa pastinum* TR.
17. VI. – 8. IX. Lokaler und seltener als *Toxocampa viciae* HB., Dörnberg und Habichtswald (Hirzstein) wiederholt am Köder und vereinzelt am Licht.

295. *Toxocampa viciae* HB.
10. V. – 11. IX. In der Umgebung von Kassel die häufigste Art der Gattung. Vermutlich 2 Generationen. In den Waldgebieten regelmäßig am Köder und Licht. Wiederholt f. *caecula* STGR.

296. *Toxocampa craccae* F.
13. VI. – 8. IX. Wie *Toxocampa pastinum* TR. 1933 am Stahlberg in Anzahl am Köder.

Gattung *Catephia*

297. *Catephia alchymista* SCHIFF.
Selten, einzige Belege für die Umgebung Kassel: 20. V. 1937 ♂ Grebenstein und 5. VI. 1948 ♀ Hombresser Wald bei Grebenstein (Wg).

Gattung *Aedia*

298. *Aedia funesta* ESP.
Außer den von PREISS (1929) gemeldeten Funden (1926 Eschwege) nur 1 Nachweis: 20. VII. 1932 am Geländer der Werrabrücke in Sooden-Allendorf 1 ♂ (Verf.).

Gattung *Aethia*

299. *Aethia emortualis* SCHIFF.
31. V. – 26. VII. In allen Laubwäldern verbreitet und nicht selten, besonders am Köder und Licht.

Gattung *Laspeyria*

300. *Laspeyria flexula* SCHIFF.
26. VI. – 16. VIII. PREISS in litt.: „1932 Treffurt, 1933 Goburg, 1935 Schlierbachswald". Sonst in Waldungen weit verbreitet und nicht selten. Alljährlich am Licht im Werragebiet, Kaufunger Wald, am Sandershäuser Berg u. a. O.

Gattung *Colobochyla*

301. *Colobochyla salicalis* SCHIFF.
Nur von PREISS (1929) vereinzelt nachgewiesen, in litt. „auch bei Schwebda". In der Umgebung Kassel noch nicht festgestellt. 2. VII. 1952 1 Stück im Knüllgebirge (Sch).

Gattung *Parascotia*

302. *Parascotia fuliginaria* L.
Selten, nur vereinzelte Beobachtungen in Kassel im VII an Beleuchtung, auch bei Grebenstein und Hannoversch-Münden.

Gattung *Prothymia*

303. *Prothymia viridaria* CL.
14. V. – 4. VIII. In 2 Generationen auf fast allen Waldwiesen, aber nicht häufig. Die 2. Generation viel spärlicher als die erste.

Gattung *Rivula*

304. *Rivula sericealis* SCOP.
25. V. – 22. VI. und 14. VIII. 2 Generationen, besonders in feuchtem Gelände. PREISS in litt.: „VIII. 1935 Schlierbachswald". Häufig Brandteich bei Wilhelmsthal, Habichtswald (Hirzstein), Baunatal, Kassel (Rothenberg), Fritzlarer Ederaue. Besonders häufig an Beleuchtung.

Gattung *Zanclognatha*

305. *Zanclognatha tarsiplumalis* HB.
Entgegen den zahlreichen Vorkommen im Werratal-Eschweger Raum (PREISS 1929) im Kasseler Gebiet selten: 28. VII. 1951 ♂ Habichtswald (Hirzstein, Verf.), 1932 und 1936 je 1 Stück Steinbruch bei Grebenstein (Wg).

306. *Zanclognatha tarsipennalis* TR.
20. VI. – 28. VII., einmal 24. IX. Immer nur einzeln an vielen verstreut liegenden Stellen der Wald- und Parklandschaften. Besonders am Licht: Kaufunger Wald, Habichtswald (Hirzstein), Mönchehof (Dachsberg), bei Grebenstein u. a. O.

307. *Zanclognatha nemoralis* F.
3. VI. – 16. VII. In allen Waldgebieten verbreitet und immer am Licht.

308. *Zanclognatha tarsicrinalis* KNOCH.
17. VI. – 12. VIII. Verbreitet in der Wald- und Parklandschaft, aber nicht häufig. Im Kaufunger Wald immer in Anzahl am Licht.

Gattung *Herminia*

309. *Herminia tentacularia* L.
Nur von PREISS (1929) für das östliche Gebiet festgestellt, für den westlichen Teil Nordhessens fehlt ein Nachweis.

310. *Herminia derivalis* HB.
PREISS in litt.: „auch Schlierbachswald". Mg fing am 22. VII. 1933 bei Wahlhausen (Werra) 2 ♂♂ und 2 ♀♀. Für die Umgebung Kassels liegen nur 2 Beobachtungen vor: 12. VII. 1952 1 ♂ (F) und 10. VII. 1956 1 ♂ (Verf.), beide Kaufunger Wald am Licht.

Gattung *Pechipogon*

311. *Pechipogon barbalis* CL.
15. V. – 10. VII. In den Waldgebieten (besonders in Eichenbeständen) nicht selten, stellenweise häufig.

Gattung *Bomolacha*

312. *Bomolacha fontis* THNBG.
29. V. – 24. VII. Im gesamten Gebiet in Wäldern mit Heidelbeerunterwuchs (*Vaccinium myrtillus*) verbreitet und nicht selten. Die scheuen Falter am Tage an Baumstämmen, fliegen bei Störung in schnellem Zickzackflug ab. An den Flugplätzen und am Licht stets in Anzahl in beiden Geschlechtern: Reinhardswald, Kaufunger Wald, Habichtswald, Söhre u. a. Waldgebiete.

313. *Bomolacha obesalis* TR.
Die seltenen Einzelfunde früherer Zeit wurden nur durch einen Neufund, E IV. 1954 bei Rommerode (G) am Licht, ergänzt.

Gattung *Hypena*

314. *Hypena proboscidalis* L.
29. V. – 30. VII. und 30. VIII. – 10. X. Überall in 2 Generationen verbreitet und häufig an Blüten und Licht. Raupe oft von Brennesseln geklopft. Nicht selten tritt f. *brunnea* TUTT auf.

315. *Hypena rostralis* L.
3. VII. — 30. IX. und überwintert im Frühjahr. An Hecken und Waldrändern mit Hopfenbeständen (*Humulus lupulus*) nicht selten. Der Falter überwintert, die Raupe zuweilen zahlreich an Hopfen. Nicht selten f. *unicolor* TUTT.

Zusammenfassung

Hundertundeine Art und zahlreiche subspezifische Taxa von Großschmetterlingen („Macrolepidoptera") aus 66 Eulengattungen (Noctuidae) werden unter Einschluß biologischer, chorologischer und ökologischer Beobachtungen für Nordhessen (Bundesrepublik Deutschland) angeführt.

(Schriftenverzeichnis am Schluß der Folge)

Manuskript bei der Schriftleitung eingegangen am 6. Januar 1975.

Anschrift des Bearbeiters:

C. HARTMANN
Naturkundemuseum im Ottoneum
Steinweg 2
35 Kassel 1
BRD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel

Jahr/Year: 1973-1975

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Reuhl Heinrich

Artikel/Article: Die Großschmetterlinge ("Macrolepidoptera") Nordhessens. VI "Heterocera" (Nachtfalter). 2. Noctuidae (Eulen). 248-260